



Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S – Entwicklung im 4. Quartal 2023

Oktober, November, Dezember 2023

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen die Erhebung von Daten zu Löhnen und Beschäftigungsgrad von Personen mit Schutzstatus S fortgesetzt. Die vorliegende sechste Ausgabe der Erhebung umfasst auch Statistiken zu Personen, die eine Lehre angetreten haben.¹

99 % sind im Angestelltenverhältnis beschäftigt

Im 4. Quartal 2023 beträgt der Anteil der Angestellten 98 %, davon sind rund 6 % als Praktikanten oder Lernende beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigerwerbenden macht knapp 1 % aus.

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 68 %

Im Vergleich zum Vorquartal ging der allgemeine Beschäftigungsgrad um 2 Pp² von 70 % auf 68 % zurück. Bei den Männern beträgt der Rückgang 3 Pp (von 78 % auf 75 %), bei den Frauen 1 Pp (von 64 % auf 63 %). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten beträgt 43,9 %, das sind 2,7 Pp weniger als im Vorquartal. Bei den Männern ist er um 2,4 Pp (59 %) und bei den Frauen um 2,8 Pp (35,9 %) gesunken.

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt rund 70 % in allen Altersgruppen mit Ausnahme der über 56-Jährigen, die durchschnittlich 61 % arbeiten. In der Altersgruppe 46–55 ist der Beschäftigungsgrad von 66 % auf 67 % angestiegen. In folgenden Altersgruppen ist er hingegen rückläufig: Bei den unter 25-Jährigen ging er um 1 Pp auf 70 % zurück. In den Altersgruppen 26–35 und 36–45 beträgt der Rückgang 3 Pp. Bei den über 56-Jährigen ist der durchschnittliche

Beschäftigungsgrad stabil geblieben.

Wie im Vorquartal machen die Personen mit einem Beschäftigungsgrad von über 80 % mehr als die Hälfte aus. Dies gilt für alle Altersgruppen, ausser für die über 56-Jährigen, die im Durchschnitt 48 % arbeiten (Grafik 1).

Beschäftigungsgrad nach Branchen uneinheitlich

Im 4. Quartal 2023 weist der Grosshandel mit Fertigwaren mit 90 % den höchsten Beschäftigungsgrad auf. Am anderen Ende der Skala ist die Branche der häuslichen Dienste mit lediglich 33 %.³ Wie im Vorquartal ist eine starke Schwankung des Beschäftigungsgrads nach Wirtschaftszweigen zu beobachten. Die Bandbreite reicht von +15 bis zu –13 Pp.

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen⁴ seit Beginn dieser Erhebung. In der Branche Wohnheime und Wohlfahrtspflege ist er gegenüber dem Vorquartal um 3 Pp gestiegen (von 78 % auf 81 %). In allen anderen bedeutenden Branchen ist er jedoch rückläufig. Den stärksten Rückgang verzeichnet die Branche Planung, Beratung, Informatik mit –6 Pp (von 72 % auf 66 %). In den Branchen persönliche Dienstleistungen und Unterrichtswesen ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad um –2 Pp gesunken.

Standardisierter Durchschnittslohn leicht tiefer

Im 4. Quartal 2023 ist der durchschnittliche standardisierte Monatslohn⁵ um 1,3 % auf 4624 Franken gesunken. Bei den Frauen ist er um 2,2 % gesunken (von 4712 auf 4608 Franken), bei den Männern ist er unverändert bei 4649 Franken

¹ Die Lernenden, deren Verteilung nach Branchen sowie Alter und Geschlecht untersucht wird, sind in den Statistiken zu Lohn und Beschäftigungsgrad nicht berücksichtigt.

² Prozentpunkt (Pp)

³ Nur Branchen mit der höchsten Anzahl an Beobachtungen, d. h. mit mehr als 20 Beobachtungen pro Branche, werden in dieser Statistik berücksichtigt. Dies entspricht etwa 30 % aller in der Erhebung

enthaltenen Branchen.

⁴ Die fünf bedeutendsten Branchen beschäftigen im Vergleich zu anderen Branchen die meisten Personen mit Status S.

⁵ Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

geblieben.

In den fünf bedeutendsten Branchen hat sich der durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt entwickelt: Wohnheime und Wohlfahrtspflege +8,1 % (4675 Franken), Unterrichtswesen +9,2 % (6349 Franken), persönliche Dienstleistungen –3,2 % (4230 Franken), Gastgewerbe –1,8 % (4127 Franken), Planung, Beratung, Informatik –3,7 % (4915 Franken) (Grafik 4).

51 % verdienen mehr als 3000 Franken im Monat

Der Anteil der Personen, die weniger als 3000 Franken pro Monat verdienen, hat im 4. Quartal 2023 leicht zugenommen (von 46,9 % auf 49 %). Der Anteil der Personen, die mehr als 3000 Franken verdienen, hat entsprechend abgenommen (von 53,1 % auf 51 %). Im Einzelnen ist in fast allen Kategorien eine leichte Abnahme des Anteils der Personen zu beobachten (von –0,1 auf –1,4 Pp); einzig in der Kategorie mit den tiefsten Einkommen hat der Anteil Personen um 3,8 Pp zugenommen (Grafik 5). Der hohe Anteil (19 %) der Personen mit einem Monatslohn von unter 1000 Franken lässt sich teilweise dadurch erklären, dass der durchschnittliche Beschäftigungsgrad allgemein rückläufig ist. In dieser Personengruppe arbeiten 97 % weniger als 40 %.

Tatsächliches Einkommen variiert mit dem Alter

Grafik 7 illustriert die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen auf die vertraglichen Lohnklassen. Im Vergleich zu den Daten des Vorquartals ist die Verteilung der Einkommen über 3000 Franken pro Monat je nach Alter stabil geblieben. In der jüngsten und der ältesten Altersgruppe hat der Anteil der Personen, die weniger als 1000 Franken pro Monat verdienen, jedoch um 3 Pp bzw. 5 Pp zugenommen. In diesen beiden Altersgruppen bilden die tiefen Einkommen die grösste Kategorie; sie umfasst 24 % der unter 25-Jährigen und 22 % der über 56-Jährigen. In allen übrigen Altersgruppen überwiegt nach wie vor die Lohnklasse '4000–5000'.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung hat der Anteil der Männer an den Personen mit einem Monatslohn von über 5000 Franken leicht

zugenommen (+1 Pp), während er bei den Frauen proportional abgenommen hat (–1 Pp). Ausserdem hat der Anteil Männer und Frauen in der untersten Lohnklasse ähnlich stark zugenommen (+4 Pp bzw. +3 Pp) (Grafik 8). Wie im Vorquartal sollten die beobachteten Unterschiede als geringfügig, und nicht als statistisch signifikant angesehen werden.

Lernende mit vielfältigen Profilen

Die zwischen Oktober und Dezember 2023 erhobenen Daten zeigen, dass 14 weitere Personen seit August 2023 eine Lehre angetreten haben⁶. Die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen (50/50), 97 % der Lernenden sind unter 30 Jahre alt. Die wichtigsten Branchen für Lernende mit Status S sind Wohnheime und Wohlfahrtspflege (4/14), Unterrichtswesen (3/14) und Gastgewerbe (2/14) (Grafik 9). Aufgrund der geringen Anzahl Personen sind die Statistiken zu Lernenden als informativ zu betrachten.

Anmerkungen zur Methodik

Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S für das 4. Quartal 2023 basieren auf Daten von 24 Kantonen, die den Zeitraum Oktober bis Dezember 2023 und eine Gesamtpopulation von 1430 Personen (wovon 14 Lernende) abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt.

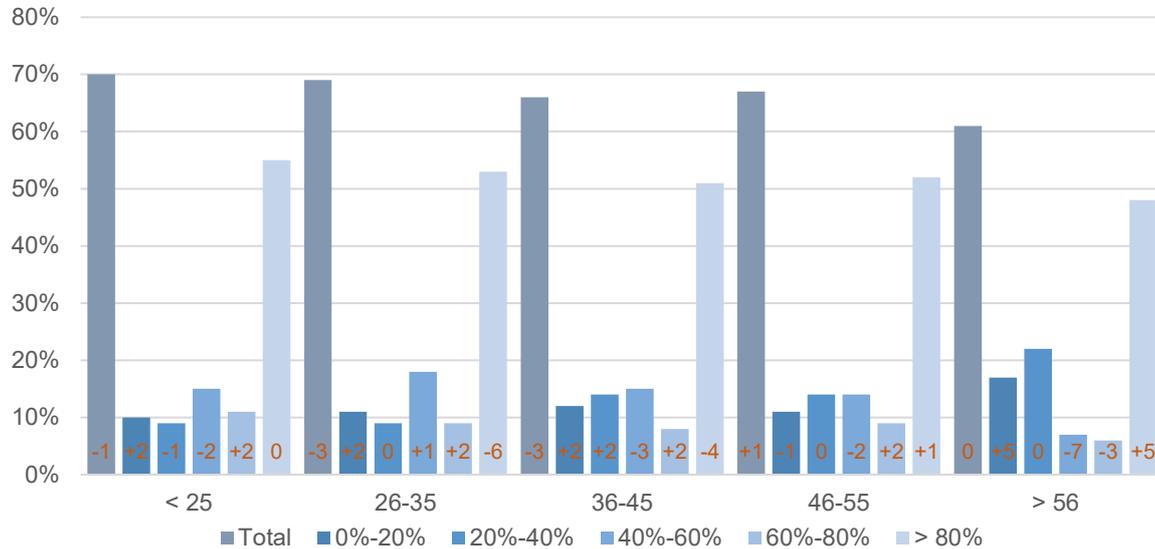
Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

Der Mittelwert des standardisierten und vertraglichen Lohns wurde um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

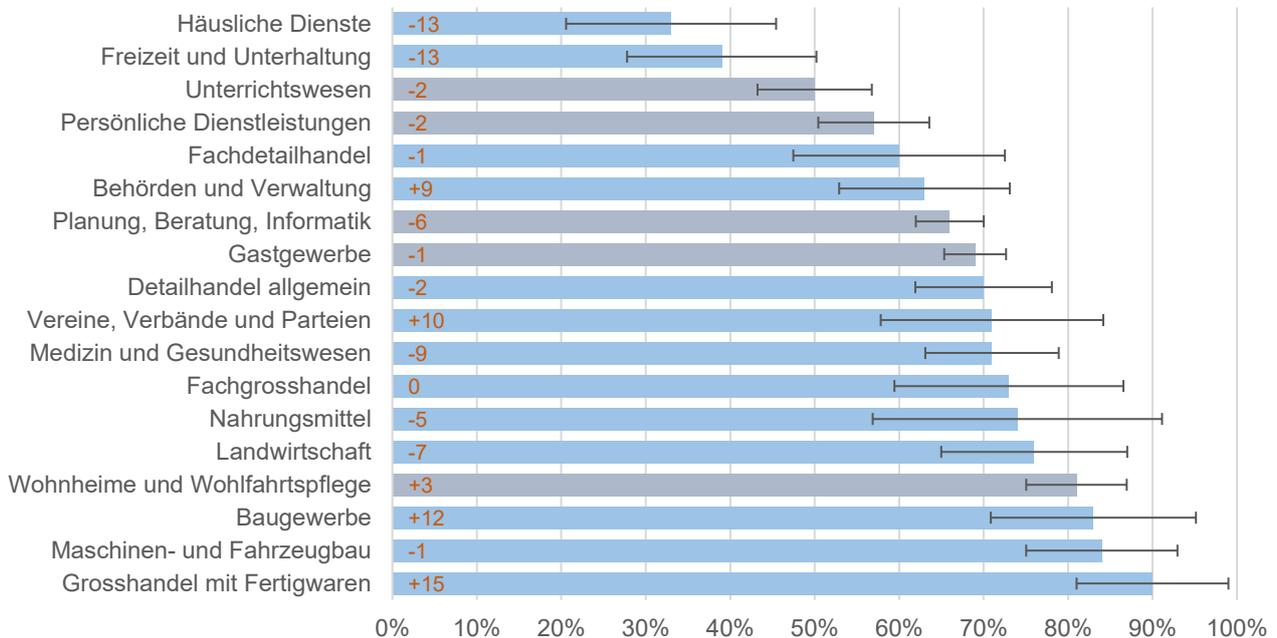
⁶ Bei Berücksichtigung der Zahlen des dritten Quartals 2023 haben im August 2023 insgesamt 149 Personen eine Berufslehre angefangen.

Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad für das vierte Quartal 2023 nach Altersgruppen und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Wirtschaftszweigen^{7,8} für das vierte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)

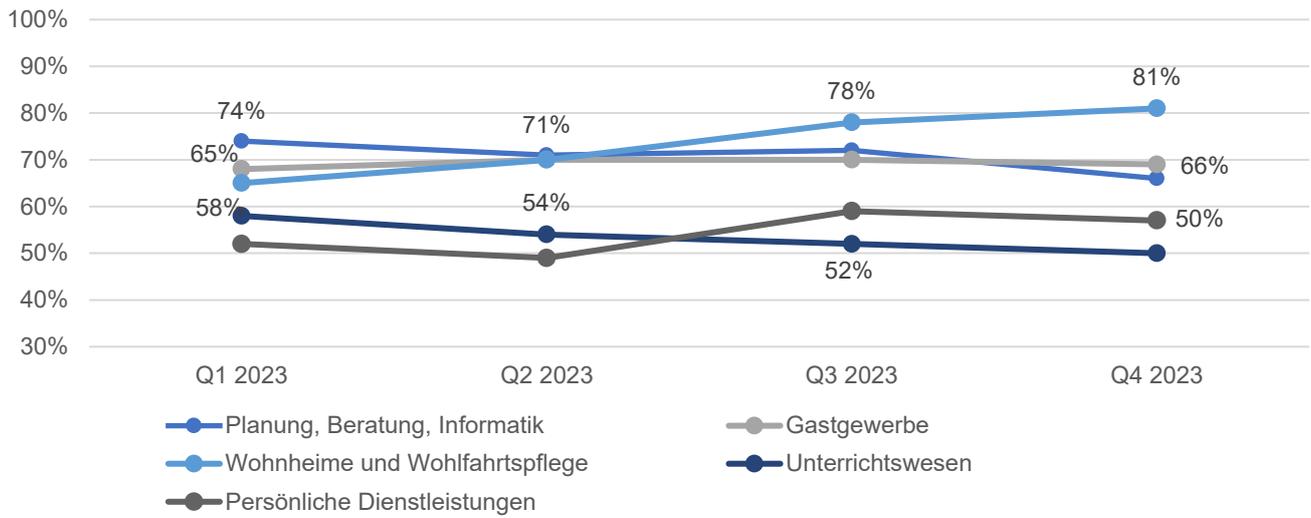


* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

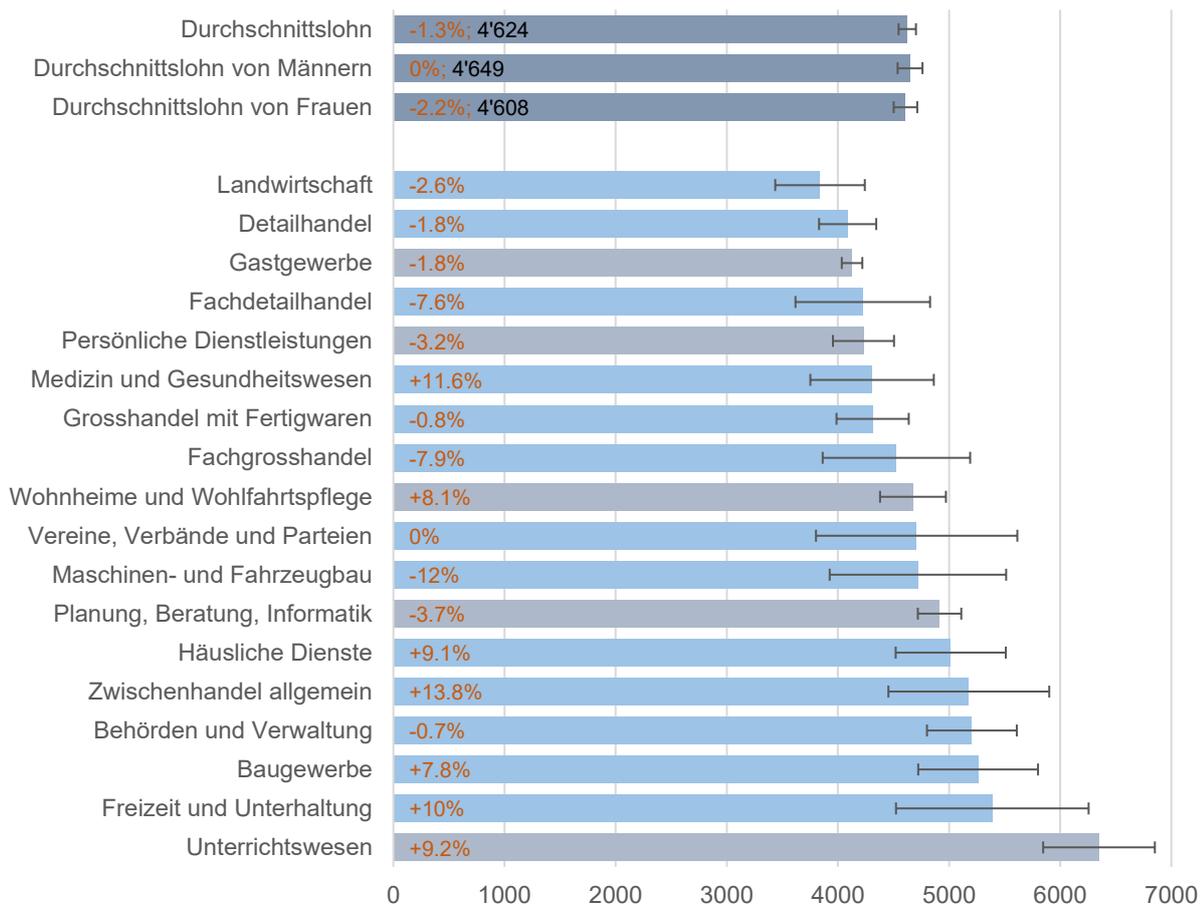
⁷ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

⁸ Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3 : Entwicklung des Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen im Laufe des Jahres 2023



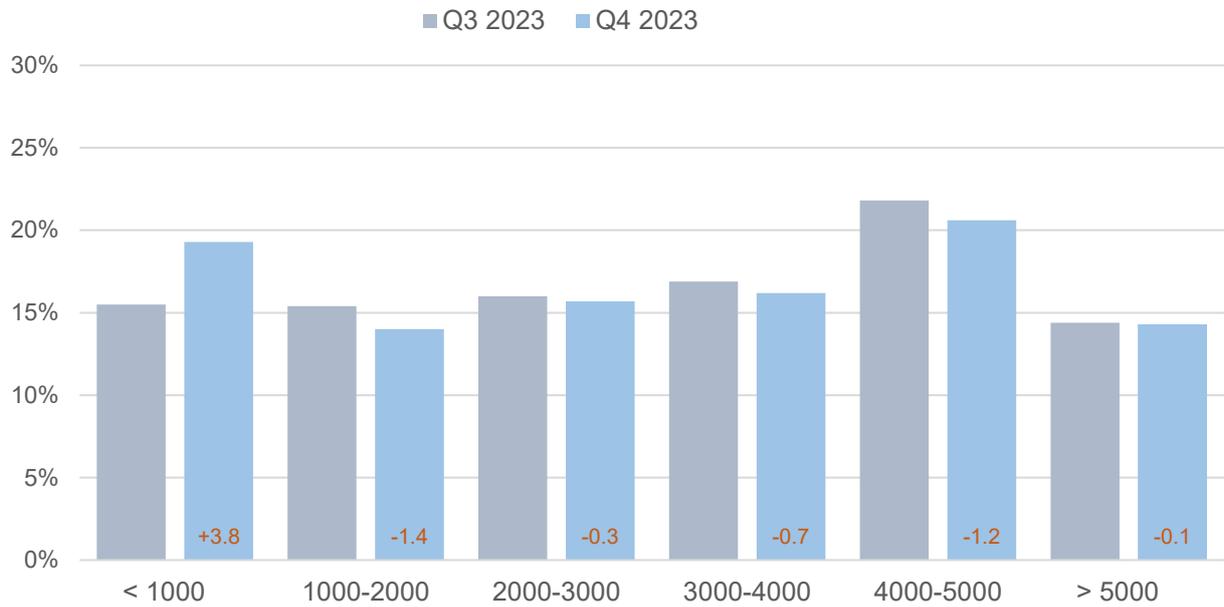
Grafik 4: Standardisierter durchschnittlicher Monatslohn nach Wirtschaftszweigen⁹ für das vierte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozent im Vergleich zum Vorquartal (orange)



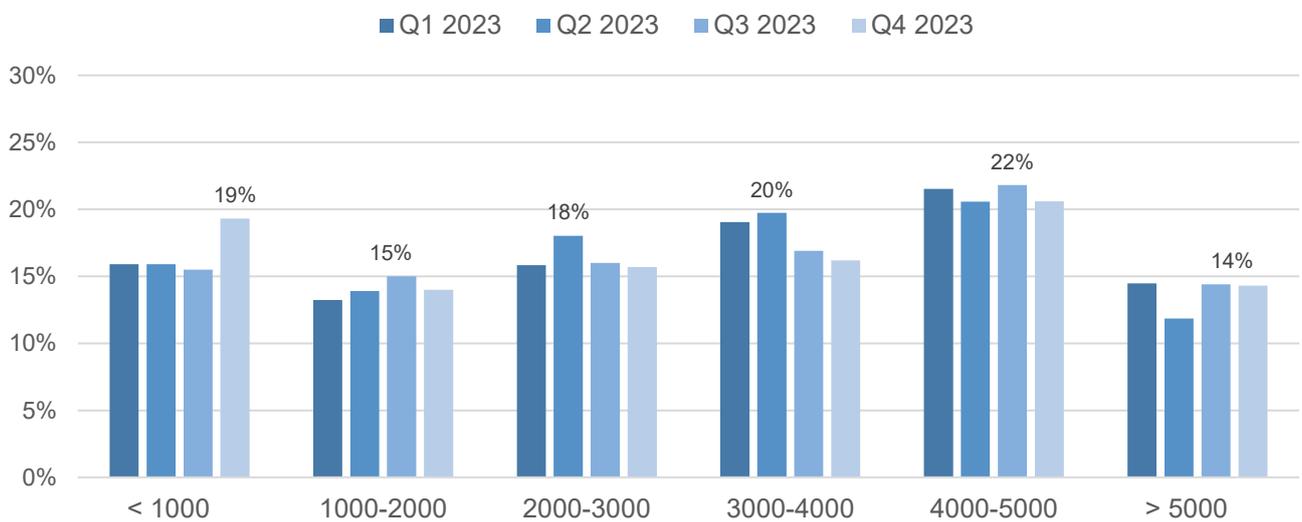
* Die fünf Branchen mit den meisten Erwerbstätigen mit Status S sind mit einer dunkleren Farbe hervorgehoben.

⁹ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

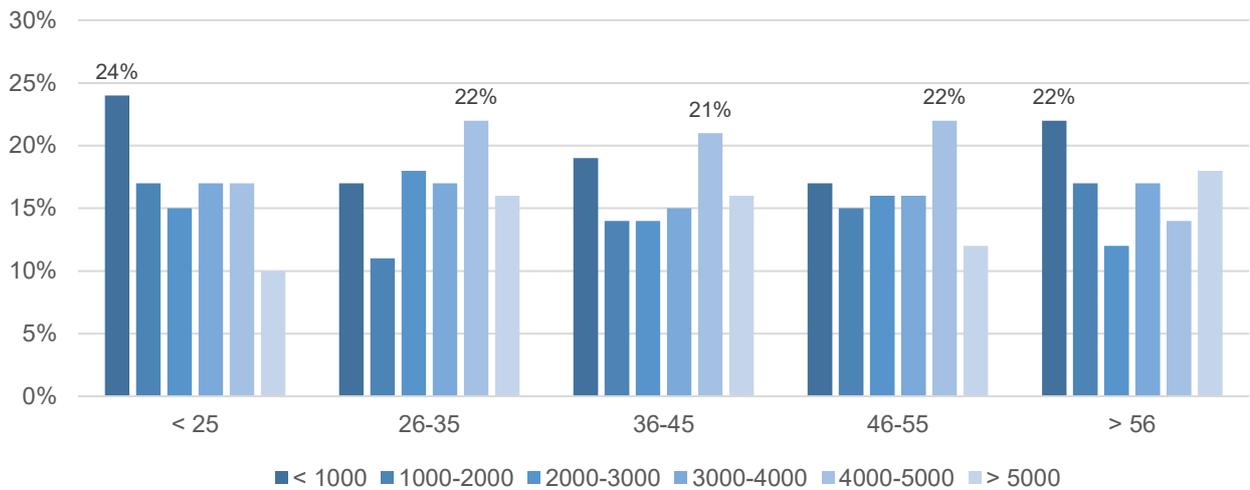
Grafik 5: Verteilung des Monatslohns gemäss Vertrag nach Einkommensklassen für das vierte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



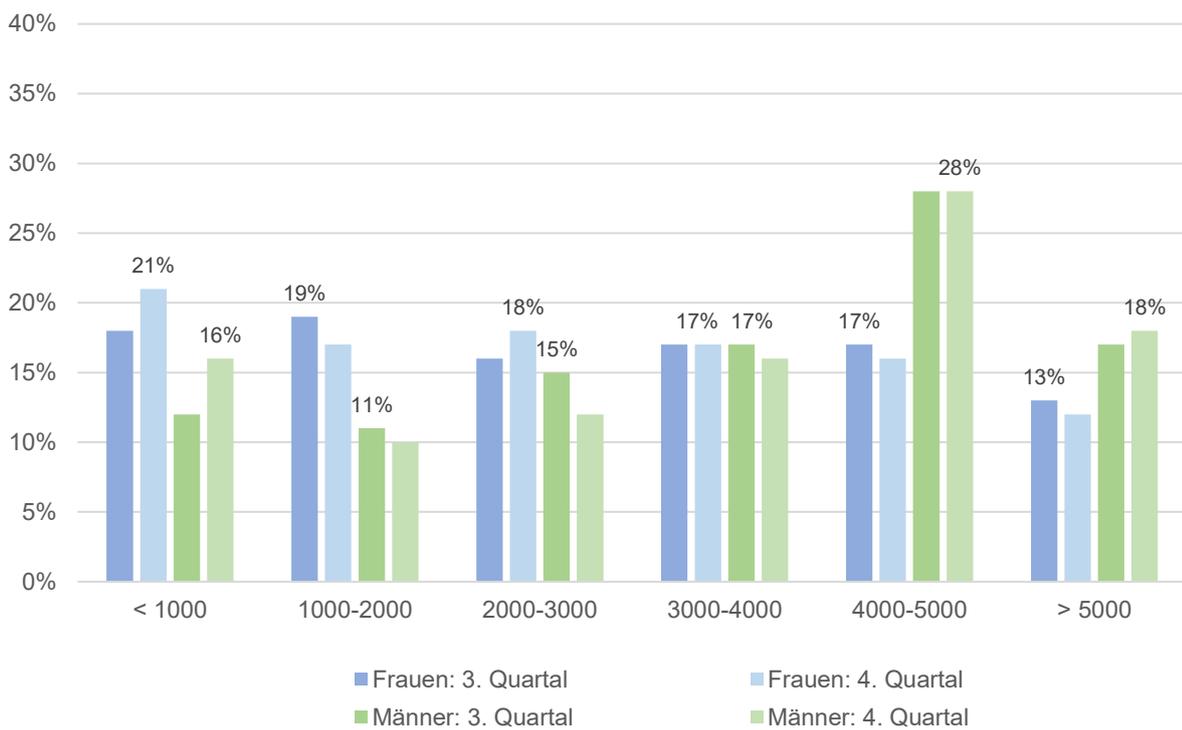
Grafik 6: Verteilung der Personen nach Monatslohn gemäss Vertrag im Laufe des Jahres 2023



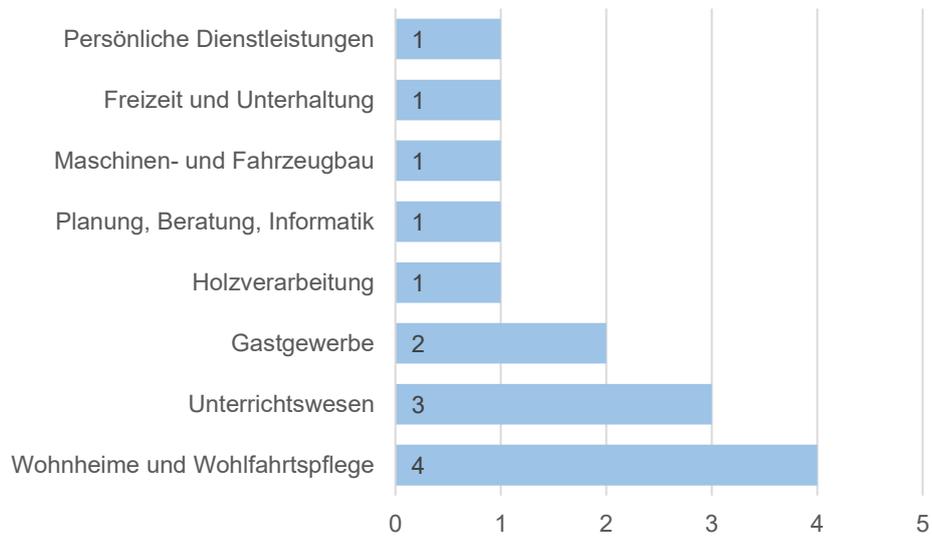
Grafik 7: Verteilung der Altersklassen nach Lohnklassen (Monatslohn gemäss Vertrag) im 4. Quartal 2023



Grafik 8 : Verteilung der Einkommensklassen nach Geschlecht (drittes und viertes Quartal 2023)



Grafik 9: Wirtschaftszweige, die Lernende ausbilden (Daten aus dem vierten Quartal 2023)



Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Verfasser

Personal des Statistikdienstes SEM

Zitierweise

SEM (2023), «Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S im 4. Quartal 2023», Bern

Auskunft

Information und Kommunikation
medien@sem.admin.ch

Originaltext

Französisch

Formatierung / Grafiken

SEM

Analysen

Staatssekretariat für Migration SEM
Statistikdienst

Urheberrechte

SEM, Bern 2023

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet